

## MIREILLE GROS

### Archives intimes

11. April bis 9. Juli 2017

Mireille Gros öffnet in den Vitrinen der Grafikkabinette für die Dauer von drei Monaten ihr persönliches Archiv. Es besteht aus 144 kleinformatigen Büchern, die sie während 28 Jahren bearbeitete und wie Skizzenbücher zum Zeichnen, Notieren, Ausprobieren von Farben, aber auch zum Einkleben von Fotografien, Postkarten, Bildausschnitten oder getrockneten Pflanzen nutzte. Die Zahl 144 ist kein Zufall, denn  $12 \times 12$  ergibt ein „Gros“ (ein Dutzend), den Namen der Künstlerin. Das Archiv dient ihr nicht nur zur Aufbewahrung von Eindrücken und persönlichen Erinnerungsstücken, sondern ist eine wichtige Inspirationsquelle, auf die sie immer wieder zurückgreift. Jedes dieser individuell in Stoff eingebundenen Bücher stellt ein Fundus an zufällig gefundenen oder gesuchten, gesehenen, gesammelten und auch erfundenen Formen dar. In den Büchern lässt sich aufbewahren und schliesslich auch ordnen, was wichtig ist oder werden könnte.

„Meine Bücher schöpfen aus dem Chaos oder entstehen zumindest absichtsfrei und absichtsfroh. Eine Art Ordnung entsteht im Moment der Entscheidung: Soll ich diese Bilder in die Bücher einkleben oder wegwerfen? Obwohl diese Entscheidungen eher unbewusst getroffen werden, stelle ich über einen gewissen Zeitraum hinweg fest, dass es jeweils ähnliche Bilder sind, die ich aufbewahre, dass eine Art neue Ordnung geschaffen wurde.“<sup>1</sup>

Die kleinformatigen Bücher zeichnen sich nicht nur durch das intime Format aus, sondern sind auch intim weil sie einen Einblick in die Vorstellungswelt der Künstlerin geben. Sie sind eine Art künstlerisches Tagebuch. Sie zeigen, welche Bilder ihr Interesse geweckt haben und wie sie oft auf der gegenüberliegenden Seite des Buches darauf reagiert, sei dies mit ein paar Bleistiftlinien oder Farbproben. Einblick erhalten die Museumsbesucher nur beschränkt, denn es lässt sich pro Buch nur eine Doppelseite zeigen, ein paar Bücher sind geschlossen, so dass der Rest verborgen bleibt.

---

<sup>1</sup> Mireille Gros im Gespräch mit Marie-Laure Bernadac in: Ausst.-Kat. Bern/Vevey 2001/2002

„Als Ausgangslage meiner Arbeitsweise dient weder Theorie, Konzept noch eine bestimmte Idee. Alle Ideen werden auf derselben Ebene gehalten ohne eine bestimmte Idee zu bevorzugen, um so lange wie möglich offen zu sein für den Gang der Natur, den Gang des Verhaltens. Von Moment zu Moment wird das jeweilige Potenzial einer Situation spontan ausgelotet. Was einer gegebenen Situation entspricht, wird erkundet, wobei sich die Bildtechnik ebenfalls jederzeit verändern kann.“<sup>1</sup>

Es gedeiht, was aus sich selbst heraus entsteht. (sponte sua = spontan)  
Bilder werden zusammengebracht, die in der täglichen Wahrnehmung auseinander gehalten werden.

Es geht um ein Blättern und Gleiten von einer Buchseite (Universum) zur anderen, ein Eintauchen in die Arbeit, ein zweckfreies Vorgehen, ein Geschehen und Geschehen lassen...“<sup>2</sup>

An den Wänden hängen im Kabinett beim Lift autonome Zeichnungen von Mireille Gros aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts. Sie werden im zweiten Kabinett ergänzt durch aktuelle Werke aus dem Atelier der Künstlerin. Feine Gräser, zarte Blüten, geheimnisvolle Blätter erinnern an klassische Naturstudien. Tatsächlich sind es aber keine existierende Pflanzen, die sie darstellt, sondern reine Erfindungen, oder, wie die Künstlerin selbst einmal dazu sagte, „blosse Linien, die wachsen“.<sup>3</sup>

Sowohl die mannigfaltigen Bucheinträge als auch die fragil anmutenden Zeichnungen veranschaulichen die künstlerische Herangehensweise von Mireille Gros: Durch kontinuierliches Suchen, Erkunden, Experimentieren und Kombinieren entwickelt die Künstlerin stets aufs Neue ihre ganz eigenen, entzückenden Bildfindungen.

- Link zum Film „my 12 x 12 drawing books since 1987“:  
<https://vimeo.com/77922606>
- Link zur aktuellen Gruppenausstellung „Ewige Gegenwart, Zeitgenössische Kunst aus der Graphischen Sammlung der ETH Zürich“ im Helmhaus Zürich:  
<https://gs.ethz.ch/aktuell/>

## Artist Talk

Mireille Gros im Gespräch mit der Kuratorin Anita Haldemann  
Donnerstag 11. Mai 2017, 18:30 – 19:30 Uhr  
Kunstmuseum Basel | Hauptbau, Foyer 1. Obergeschoss

---

<sup>2</sup> Mireille Gros im Gespräch mit Géraldine Meyer, 7.4.2017

<sup>3</sup> Baur 2016, S. 8

## Biographie

1954 geboren in Aarau, lebt und arbeitet seit 1977 in Basel und Paris  
1977 – 1980 Schule für Gestaltung Basel

1980 – 1981

Cooper Union for Advancement in Science and Art, New York, NY

2002

Atelier mondial, Austausch Atelier in Bamako, Mali

2004

Regionalepreis Kunsthaus Baselland

2009

Atelier mondial, Beijing, Volksrepublik China

### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

2016/2017

*Paysage intérieurs lumières rasante*, Galerie Anton Meier, Genf

*Time Line*, Hauser Gallery, Zürich

2014

*Ouvrir les archives*, Graphische Sammlung der ETH Zürich

2010

*The use of the useless*, Kunsthaus Baselland

2008

*Tiden Wetter und anderes*, Museum Langmatt, Baden

2007

*La vie en GROS*, Galerie Anton Meier, Genf

*La belle voisine*, MAPRA maison d'art plastique rhone-alpes, Lyon (F)

-GAC groupe d'art contemporain d'Annonay (F)

-CACL centre d'art contemporain de Lacoux Hauteville Lompnes (F)

2005

*La vie en guymauves*, Fondation Louis Moret, Martigny

*L'entre-tien dans l'entre-deux*, Alliance française Buenos Aires, Argentinien und Alliance française, Montevideo (Uruguay)

2004

*Zeichenmeer*, Hans Thoma Gesellschaft, Kunstverein Reutlingen (D)

2003

*Mira Suiza*, Circolo de bellas artes, Madrid (ES)

2002

*Émergence*, Musée Jenisch, Vevey

2001

*Émergence*, Kunstmuseum Bern

Mehr Information unter: [www.mireillegros.ch](http://www.mireillegros.ch)

## Publikationen (Auswahl)

Ausst.-Kat. Bern/Vevey 2001/2002

*Mireille Gros: émergence*, Kunstmuseum Bern, 6.6.2001 – 2.9.2001, Musée Jenisch Vevey, 1.1.2002 – 1.3.2002, hrsg. von Marc Fehlmann, Bern: Kunstmuseum Bern 2001.

Ausst.-Kat. Zürich 2014

*Mireille Gros: Ouvrir les Archives*, Graphische Sammlung der ETH Zürich, 7.5.2014 – 6.7.2014, hrsg. von Alexandra Barcal, Petersberg: Michael Imhof Verlag 2014.

Baur 2016

Simon Baur, „Mireille Gros“, in: *Künstler – Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst*, hrsg. von Manfred Möller, Ausgabe 115, Neu-Isenburg: Der Kunsthandel Verlag 2016.

Kunz 2001

Stephan Kunz, *Anfangseinfangen*, Baden: Edition der Tage 2001.